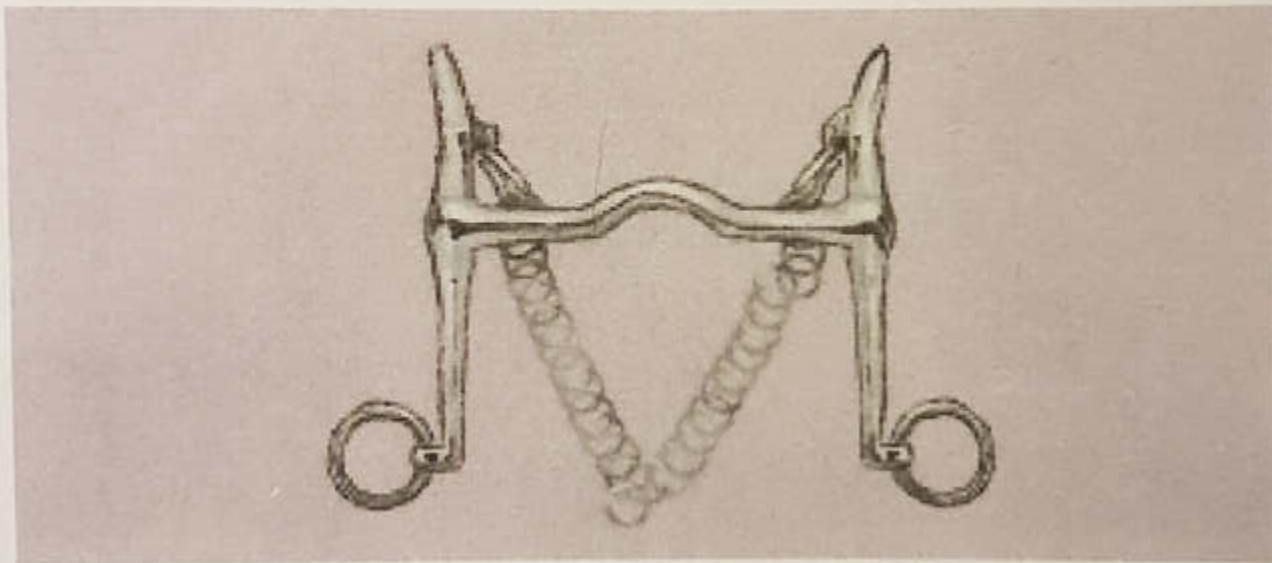
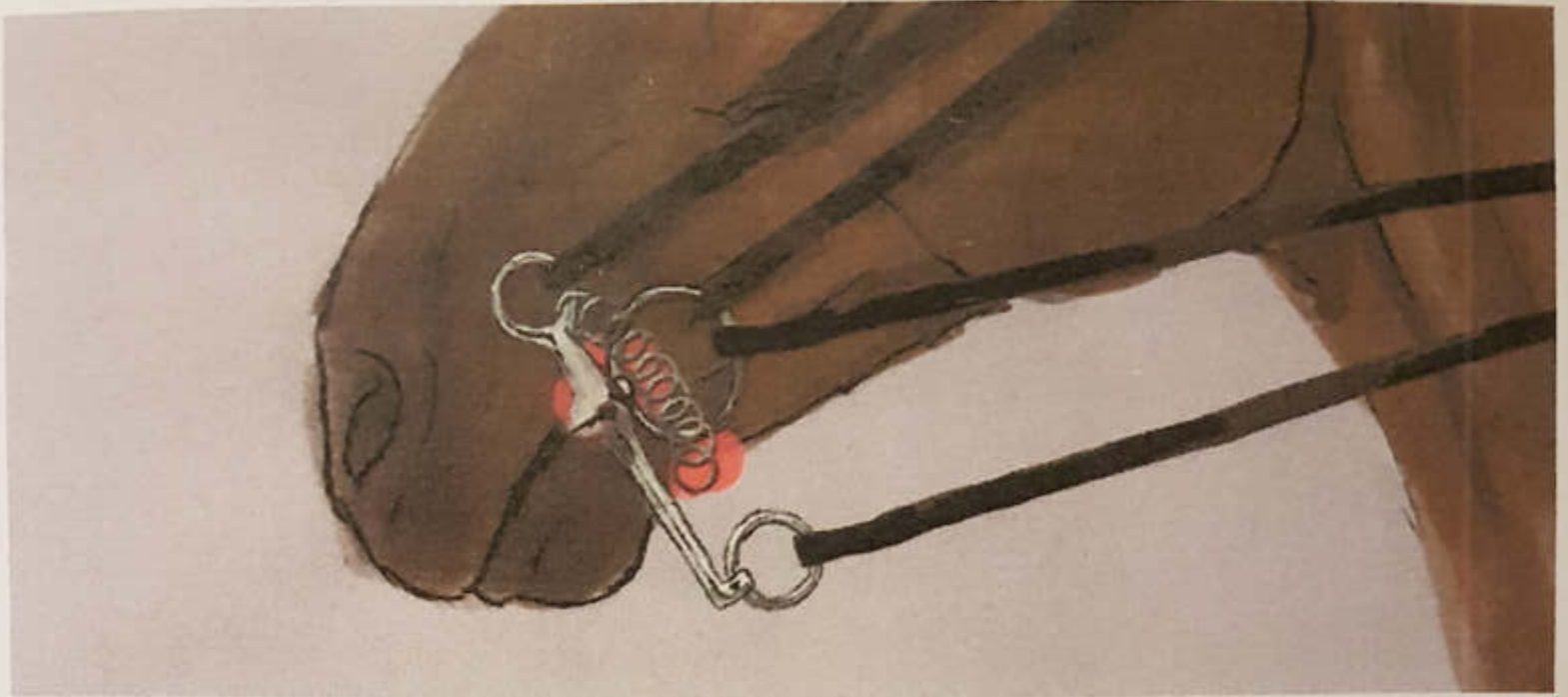


Klassische Dressurkandare



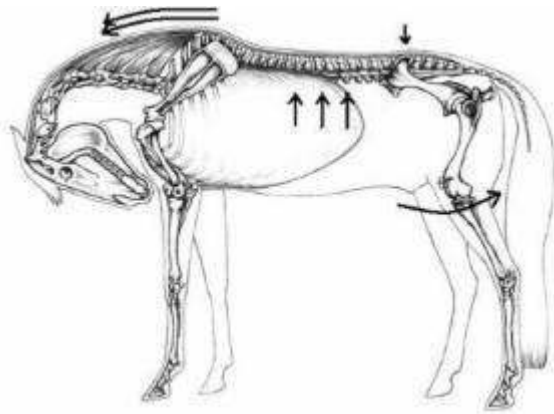
Die klassische Kandare hat ein Stangengebiss mit Zungenfreiheit. Zusätzlich wird eine Unterlegtrense verwendet. Die Kinnkette verläuft über der Unterlegtrense und wird so verschnallt, dass die Hebel erst bei einer Stellung von 45 Grad wirken.

Ist die Kette enger wirkt das Gebiss sehr scharf und kann bei einer zu harten Hand und starkem Anzug bis hin zu Kieferbrüchen führen, da die Kette auf den Unterkiefer wirkt. Die Wölbung der Zungenfreiheit kann an den Gaumen und auf die Zunge drücken.

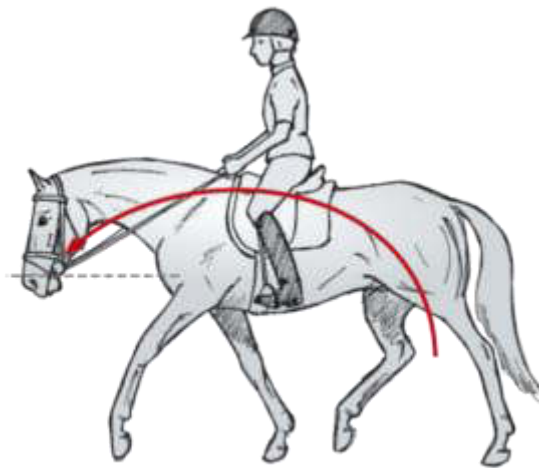
Rollkur (Hyperflexion)

Schmerzhaftes Ausbinden der Pferde, die das Kinn mehr oder weniger auf der Brust tragen müssen durch die Einzäumung. Der Rücken des Pferdes wird somit gezwungen, sich „ins Hohlkreuz“ zu drücken und nicht „aufzuwölben“- d.h. das Tier erleidet schlimme Schmerzen und wird auch nachhaltige Schäden davontragen. Vertreter der klassischen Reiterei lehnen diese Methode deshalb ab.

Die Rollkur dient der Gefügigmachung des Tieres.



schmerzhafte Rollkur



Sollzustand: Aufwölbung des Rückens möglich